

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

12.7.1911 (No. 191)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
 Vierteljährlich M. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeholt in d. Expedition M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion, Expedition:
 Mitterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
 die einpaltige Beilage ober dem Raum 20 Pf. Reklameweise 45 Pf. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.
 Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 12. Juli 1911

108. Jahrgang

Nummer 191

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 28 722. IV. Invalidenversicherung der unständigen Arbeiter betr. An die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Amtsbezirks. Das Verzeichnis der unständigen Arbeiter ist vorzulegen. Karlsruhe, den 6. Juli 1911.

Großh. Bezirksamt.
 v. Krafft-Ebing.

Bekanntmachung.

Nr. 40 775. IV. Maul- und Klauenseuche betreffend. Mit Rücksicht auf die im Amtsbezirk Krafft sowie in den benachbarten Amtsbezirken stark herrschende Maul- und Klauenseuche wird der auf Donnerstag, den 13. Juli 1911

in Krafft fallende Viehmärkte sowie die Abhaltung sämtlicher Viehmärkte im Amtsbezirk bis auf weiteres verlegt. Für die jeden Donnerstag stattfindenden Schweinemärkte wird hiermit gemäß § 58 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 angeordnet, daß die Verkaufsschweine unmittelbar auf den Markt gebracht und mit Gesundheitszeugnissen des Ortsfleischbeurthebers versehen sein müssen, welche die Befreiung enthalten, daß die Schweine gesund sind und aus freierhand Gemeinden kommen. Krafft, den 5. Juli 1911.

Großh. Bezirksamt.
 J. B.
 gez. Bauer.

Nr. 28 617. II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis. Karlsruhe, den 7. Juli 1911.

Großh. Bezirksamt.
 Dr. Guth-Vender.

Arbeits-Bergebung.

Für den Neubau des Kollegiengebäudes der Universität Freiburg gelangen nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 die

Zwischen-Einrichtungs-Arbeiten

wie Schreibische, Bücher- und Aktenregale, Bücher-, Akten- u. Kartenchränke, Lische usw. in verschiedenen Lagen in öffentlicher Vergebung zur Vergebung. Zeichnungen und Unterlagen liegen in der Zeit vom 10. bis 15. Juli 1911, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in meinem Büro in Karlsruhe, Leopoldplatz 7, und dem örtlichen Baubüro in Freiburg, Velfortstraße 7, zur Einsicht auf. Angebots-Unterlagen können daselbst, so lange Vorrat reicht, kostenfrei erhoben werden. Die Angebote sind verschlossen bis zum 20. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, in meinem Büro in Freiburg, Velfortstraße 7, einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet daselbst im Beisein der etwa erschienenen Bewerber oder deren Stellvertreter Donnerstag, 20. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, statt. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, 7. Juli 1911.

Professor Hermann Billing.

Dankagung.

Zur Verteilung an bedürftige Arme dieser Stadt erhielten wir folgende Spenden: v. Frau Elise Zimmer hier 5 M. u. v. Herrn Stadtrat Domburger 13 M.

Namens der Beschenkten sprechen wir hierfür herzlichsten Dank aus. Karlsruhe, 8. Juli 1911.

Armen- und Waisenrat.
 Dr. Hoffmann. Griebel.

An Spenden für die Wasserbeschädigten im Tauberggrube sind bei der Sammelstelle für Karlsruhe, der städt. Sparkasse, weiter eingegangen: von Ung. 1 M., W. 10 M., Ung. 3 M., Freisinger 3 M., Dr. Schliermacher 10 M., M. 1 M., Ung. 3 M., S. D. 10 M., der Gemeinde Wülflingen, Amts Wülflingen, durch Vermittl. der Handelskammer hier 15 M., Ernst Fischer, Rm., 20 M., Hauptlehrer Fischer 2 M., Ung. 10 M., H. 1 M., G. 10 M., Ung. 4 M.; durch Oberbürgermeister Siegrist: von Hoff. 5 M., Maurer 10 M.; durch Bürgermeister Dr. Hoffmann: von der Firma Reichsmüller Knopf 100 M.; durch Stadtrat Käppeler: Ergebnis der Sammelbüchse h. Frau E. R. 25 M.; durch die Gef. Stützstelle der Bad. Landesregierung weitere 800 M.; durch den Bad. Beobachter weitere 500 M.; durch den Kantor des Karlsruh. Tagblattes weitere 300 M.; durch den Verlag der Bad. Presse weitere 89 M., wofür in diesen Blättern bereits im einzelnen anquiert ist; durch den Verlag des Bad. Landesboten: von B. G. 2 M., Schürler 5 M., Fortschritt. Volksverein Gröningen 18 M., ein Badener in Dornbrück 2 M.; durch die Filiale der Bad. Bank: von Geh. Hofrat Prof. Dr. D. Müllin 10 M., Ung. 3 M., R. S. 20 M., Otto Wittmer, Lütich, 80 M. (als Ergebnis einer in einem deutschen Klub in Lütich veranstalteten Sammlung), G. R. 10 M., Hauptlehrer Kühner Wwe. 2 M., Geh. Hofrat Dr. Alfons Bender 5 M., Frä. Käthen Malich 2 M., Oberamtman Friedr. Fischer 5 M., Frau Hauptmann Fischer 5 M., Ww. R. 3 M.; durch das Bankhaus Zeit 2. Sommer: von Dr. Richard Bielefeld 20 M., Landgerichtsrat Dr. Engelhardt 10 M., J. J. W. 10 M., Frau Oberlandesgerichtsrat Cécile Deinsheimer 10 M., Ung. 10 M., Frau Sch. 5 M., Rechtsanwält Dr. Fürst 20 M., Ung. 5 M.; durch das Bankhaus Heinrich Müller: von Reallehrer Klump 5 M., Oberlehrer Arthur Keller 5 M., Frä. D. 20 M., Mar. Höpfer 25 M.; durch Bankhaus Alfred Seeligmann & Co.: von Frau Jenny Wartung 50 M., Prof. Dr. v. Zwiebner-Südenhoff 10 M.; durch das Bankhaus Strass & Co.: von Dr. Ad. Rubin 10 M., Frau Fabr. Schmidt 10 M., Ung. 5 M., Val. Weder 2 M., R. S. 20 M. Berichtigung. In der Spendenliste vom 3. Juli sollte es lauten: Oberlandesgerichtsrat Mainhardt, zweite Spende, 30 M., Direktor Ernst Sinner 20 M. Insgesamt sind bis jetzt eingegangen 22 084 M. 53 Pf.

Wir danken verbindlich für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen. Karlsruhe, den 10. Juli 1911.

Der Stadtrat.
 Siegrist. Lacher.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G. KARLSRUHE

Kaiserstrasse 146. Telephon 840.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer.

Dienstag, den 1. August beginnen neue Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. Karlsruhe Telephon-Nummer 2018.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.
 Prima Referenzen. 6 Lehrer.



Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (25 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechselreche und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäß. Honorar, erlernen.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Aufforderung.

Die Zahlungspflichtigen werden hiermit aufgefordert, das Schulgeld für die

Knaben- und Mädchenschule

für das 1. Vierteljahr 1911/12 (23. April bis 23. Juli 1911) bis längstens 17. Juli d. Js. unter Vorlage der zugestellten Forderungsettel anher zu entrichten. Karlsruhe, den 8. Juli 1911. Städt. Schulkasse.

Bekanntmachung.

In den Geschäftsräumen der städt. Spar- und Pfandleihanstalt (Karl-Friedrichstraße 8) und in verschiedenen Räumen des Rathhauses wurden im Laufe des 2. Vierteljahres 1911 aufgefunden: Regenschirme, 1 Füllhut, 1 Spazierstock.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Sachen binnen 3 Wochen beim städtischen Hauptsekretariat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 39, anzumelden, widrigenfalls das in § 979 B.G.B. bezeichnete Verfahren durchgeführt wird. Karlsruhe, den 8. Juli 1911.

Das Bürgermeisteramt.
 Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Fundstücken in den städtischen Volksschulen betr.

Gutenberg-Schule
 — Mädchenabteilung —

3 Regenschirme, 1 Mütze, 1 Cape. Borgenannte Fundstücken können von ihren Eigentümern bei Schuldner Selb. (Kaiserstrasse 55) in der Zeit vom 11.—27. Juli 1911 abgeholt werden. Karlsruhe, den 10. Juli 1911.

Das Volksschulreferat.
 Dr. Gerwig.

Bergebung von Schotterlieferung.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir die Lieferung von 90 000 Kubikmeter Schotter im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. 1. 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau Etkingerstraße 39, 3. Stock, eingesehen und gegen 30 Pfennig Kostenerlös (für Portogebühren 20 Pf. mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin, Samstag, den 22. Juli 1911, vormittags 9 Uhr, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Karlsruhe, den 8. Juli 1911.

Großh. Bauinspektion II.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, 13. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 1 gebrauchten Salonwagen von Kaim & Günther. Das Instrument wird bestimmt versteigert. Karlsruhe, den 10. Juli 1911. Grether, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der Anstrich der Masten und Ausleger mit Ferrudron-Farbe auf der Straße „Rheinpfafen-Wühlburger Tor“ ist zu vergeben.

Die Bedingungen und Angebotsformulare sind auf unserer Kanzlei, Lullstraße 71, erhältlich. Angebote sind mit der Aufschrift „Mastenanstrich betreffend“ versehen bis zum 20. d. Mts., vormittags 10 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer, Lullstraße 71, einzureichen. Karlsruhe, den 4. Juli 1911. Städtisches Straßenbahnamt.

Bekanntmachung.

(Die amtliche Bekanntmachung von Fundstücken.) Im Stadtgarten und in der Festhalle wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni d. J.: Geldbeutel, Säcke, Taschentücher, Handtaschen, Säcke, Schirmständer und sonstige Gegenstände aufgefunden. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen 3 Wochen bei der städt. Gartendirektion, Etkingerstraße 6, anzumelden, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 B.G.B. versteigert werden.

Städt. Gartendirektion.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 12. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kommode und 1 Nachtlisch mit Marmorplatte und 1 Borplasmobel. Karlsruhe, den 10. Juli 1911. Riede, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Materialschrank, 1 Damen-schreibtisch, 2 Kleidergehänge, 1 Sofa mit Umbau, 1 Kaffeeschrank, 6 Ballen Wollezeugstoff, 1 Stehschreibtisch und 1 Salon-Catemen-pflegel. Karlsruhe, den 11. Juli 1911. Strang, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 13. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Büffets, 1 Sofa mit 2 Hauttülls, 1 Korb, 1 Glas-tafel, 1 Ausziehtisch, 1 Korb, 1 Sofa, 2 Schreibtische, 1 Korb, 1 Bücher-schrank, 1 Schrank, 1 Klavier, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Violine, 1 Cello, 1 Spiegel, Nähmaschinen, Teppiche, Spiegel, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Violine, 1 Cello, 1 Spiegel, Nähmaschinen, Teppiche, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Violine, 1 Cello, 1 Spiegel, Nähmaschinen, Teppiche.

Karlsruhe, den 10. Juli 1911. Grether, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 13. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, werde ich auf dem Rathause einen schweren, fetten Rindkalb, wozu Kaufsiebhaber einladet. Der Gemeinderat. Garter, Bürgermeister.

Kindes-Versteigerung.

Die Gemeinde Staffort versteigert am Donnerstag, den 13. Juli d. Js., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathause einen schweren, fetten Rindkalb, wozu Kaufsiebhaber einladet. Der Gemeinderat. Garter, Bürgermeister.

Ferien-Zuschneide-Kurs.

Spezial-Kurs für Damenschneiderei.



Panama-Hüte

Seit Jahren unser Haupt-Spezial-Artikel vornehmtester, ausserordentlichster Qualitätsware.

Wir haben unser Gesamt-Lager in

Serien

eingeteilt wie folgt:

I II III IV
 3.— 4.50 6.50 9.50

gut garniert
 V VI VII
 13.50 19.50 25.—

und Rabattmarken.
 (Frühere Preise bis zu 50 Mk.)

Selten günstige Kaufgelegenheit.

Hut-Mode-Haus

Zeumer

Kaiserstr. 125/127.

Ständige Spezial-Panama-Ausstellung.

Tafel-Oel

für Salate und Majonaisen, reiner Geschmack.

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstr. 160.

Telephon 175

Karlsruhe Kaiserstr. 160.

Der Sonder-Verkauf

von

Herren-Sacco-Anzügen

zu ganz besonders billigen Einheitspreisen

20⁵⁰ 32.- 45.-

ist die **denkbar günstigste Einkaufs-Gelegenheit**,
worauf wir besonders aufmerksam machen.

Es dürfte im Interesse eines jeden liegen, von dem Angebot Gebrauch zu machen.

Trotz der Ausnahmepreise
Rabattmarken.

Spiegel & Wels

Trotz der Ausnahmepreise
Rabattmarken.

Bunte Oberhemden, Sporthemden

eigenes Fabrikat

weisse und bunte Hemdenstoffe

in grosser Auswahl.

Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft

August Schulz

Inh.: Ernst Finkenzeller,

Telephon 1507.

Herrenstrasse 24.



Tennis

Rakets,

Slazenger, Jacques und Spalding.

Wegen vorgeschrittener
Saison u. beabsichtigter
Aufgabe dieses Artikels

20% Rabatt.

Alwin Vater (Inh.: Rd. Brecht) Zirkel 32.

„Zum Elefanten“.

Dente Mittwoch abend 8 Uhr.

Garten-Konzert

(Salon-Orchester „Apollo“)

bei H. Moninger Bier, guter, billiger Küche.

Eintritt frei!

Josef Klein.

Die Geburt eines kräftigen Buben zeigen hoch-
erfreut an

Apotheker Löwenstein und Frau
Betty geb. Hirsch.

Karlsruhe (Hirschapotheke), 10. Juli 1911.

Für die Reisezeit!

Kreditbriefe für alle Teile der Welt
Ausländisches Papiergeld und Gold

Ignaz Ellern, Bankgeschäft,
Friedrichsplatz 10.

Metropol-Theater

Schillerstrasse 22, Ecke Goethestrasse,
Haltestelle der Strassenbahn. — Sehr angenehmer, kühler Aufenthalt.

Der neue Pracht-Spielplan

von Mittwoch, den 12. bis inkl. Freitag, den 14. Juli 1911,
übertrifft alles bisher Gezeigte.

1. Die Tänzerin der Siva. Indische Legende.
2. Ehrwürdige Gemüter. Sehr humorvoll.
3. Der Kampf um Jerusalem 1096-99 oder:
Das Gelübde Gottfried von Bouillons, des grössten Helden
unter den Kreuzfahrern am heiligen Grabe.
4. Die Karabujagd in Abessinien. Herrlich kolorierte Natur-
aufnahme.
5. Die Gnädige raucht. Humoristisch.
6. Im Banne der Sirenen. Reizend kolorierte Fantasieaufnahme.
7. Rettungsschule in Australien. Schöne Naturaufnahme.
8. Samstagwoche Nr. 38. Aktuell.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Angeschriebene Gesetze.

Roman von Eva Gräfin von Baudiffin.

(6) (Nachdruck verboten.)
Herr von Dobbien verneigte sich dankend. „Ich wollte eigentlich nicht so unbescheiden sein, Sie gleich wieder zu überfallen, gnädige Frau,“ wandte er sich an Julia, „Aber ich habe eine Bitte an Sie. Ich gebe im Winter für meine Freunde ein- oder zweimal kleine Diners in unserer Messe, und zwar hatte ich zu morgen abend eingeladen. Ihnen eine schriftliche Aufforderung zu senden, dazu war es zu spät und seit gestern besitze ich erst den Mut, Ihnen so unoffiziell — ich meine, ich weiss jetzt, daß Sie vielleicht über den Verlust gegen die Etikette hinwegsehen werden, da Sie wissen, welche Freude es mir sein würde, Sie — und natürlich auch Ihren Herrn Gemahl! — bei mir zu sehen.“
Gott sei Dank, daß er sich auf Marquard befam, der sich nun über-
eifrig und lächelnd verneigte. Er war unendlich empfindlich.
„Ich glaube, wir haben nichts anderes vor,“ antwortete Julia und suchte dabei Marquards Augen, um sich mit ihm zu verständigen. „Es ist wirklich sehr lebenswürdig von Ihnen, Herr von Dobbien, und wir werden sehr gern kommen, nicht wahr, Marquard?“
Hauptmann Hilmer verbeugte sich noch immer weiter, und sie sah Dittmars Blide erschaut am Baier hängen.
„Ich gehe nicht mehr in Gesellschaften,“ bemerkte Frau von Bernreuth, um den Wittmeister an seine Unterlassungssünde zu mahnen; er verneigte sich bedauernd. „Früher pflegte ich alle meine Schüler und Schülerinnen jeden Monat einmal mit ihren Eltern zu empfangen — ganz unzeremoniell,“ fügte sie mit großartiger Handbewegung hinzu. Julia merkte, daß die beiden Jungen heimlich zu lachen begannen.
„Wenn ihr fertig seid, lauft nur hinaus,“ sagte sie und sah Dittmar verständnisvoll an. Sie sprangen sofort auf, nicht ohne ihr Heim

Handluch einen freundschaftlichen Druck zu geben. Sie lachte, als sie draussen waren.

„Famose Jungen,“ sagte der Wittmeister. Allerdings hatte er sie kaum beachtet, aber er meinte der Mutter ein Lob schuldig zu sein.

„Geben Sie sich keine Mühe, Herr von Dobbien! Die Jungen sind beide in keinem sehr vorteilhaften Alter, weder was Aeusseres, noch was Benehmen anbelangt; das weiss niemand besser als ich. Aber lieber rechte Flegel, als frühzeitige Modepuppen.“

„Da möchte ich die denn doch widersprechen,“ warf Hauptmann Hilmer ein. „Gute Manieren können gar nicht früh genug angezogen werden; aber natürlich, wenn du ihre Unarten oder Unbotmäßigkeit, wie du's nennen willst, noch unterstützt.“

„Daß nur, Marquard,“ bat sie! Herr von Dobbien ist nicht verheiratet — und Kinder sind nur den eignen Eltern interessant.“ Dagegen verteidigte er sich zwar lachend, aber sie merkte, daß er gern auf ein anderes Thema einging.

Frau von Bernreuth riß wie immer die Unterhaltung an sich. Mit dominierender Stimme vertrat sie ihre Ansicht der neuen literarischen Bewegung. Was sie nicht „fabelhaft“ nennen konnte, war jedenfalls „reizvoll“ — die beiden Stichworte hoben sie über jede nähere Definition ihres Urteils fort.

Marquard reitete sich vor diesen tausendmal gehörten Wendungen in die Kaserne. Julia schlug dem Wittmeister vor, von dem ungemütlichen Tisch fort in ihr Zimmer überzusiedeln.

„Wenn ich nicht fürchten muß, Sie zu stören“ — aber sie fühlte wohl, daß er noch bleiben wollte.

Frau von Bernreuth ließ den Burschen frisches Teewasser bringen und aß in aller Behaglichkeit die Reste bis auf den letzten Bissen auf.

Als und zu hörten sie ihre befehlenden Worte durch die offenen Türen, dann lächelten sie beide heimlich. — Gegen Julias Willen lag überhaupt eine Vertraulichkeit zwischen ihnen, die nach ihrer Meinung durch nichts begründet war, und die sie sich anstreben, in Schranken zu halten.

Sie sprach Alltägliches mit ihm, wies ihm ihre Bücher und ging eifrig auf seine Antworten ein. Aber immer schien es ihr, als warte er auf

die Gelegenheit, ihr Besondere zu sagen und in unbestimmter Furdor sich die Möglichkeit hinaus. Allmählich wurde sie unsicher — und plötzlich sagte er:

„Sie merken, daß mich etwas bedrückt, gnädige Frau! So seltsam es klingen mag: Der Gedanke, auch Sie könnten mich wie die Baronin Rißkat und ihr Anhang für mehr als einen Freund — oder einen Bewunderer der Frau von Jeller halten, hat mich die ganze Nacht und den ganzen Tag gequält.“

„Aber ich bitte Sie,“ rief Julia, und fühlte heißen Mergel im Herzen. „Ich habe nichts Nehrliches gedacht! Und wenn, so wären Sie mir doch gewiß keine Rechenenschaft schuldig.“

„Nein, nicht so,“ bat er ernsthaft und nahm ihre Hand in die seine, das nicht mehr —

Sie entzog ihm die Rechte und sagte störrisch: „Was ich Ihnen auch anvertraute: vergessen Sie nicht, daß nur zu oft ein Moment der Erregung uns fortreißt.“

„Es ist alles wahr, was Sie sagen. Ich habe es heute gefühlt, Julia — diesen Mann können Sie nicht lieben, noch bei ihm bleiben.“

Sie sah ihn mit irren Augen an: Was wagte er? Wie hart, wie tödlich klang von fremden Lippen, was sie sich selbst so oft gestanden hatte!

„Sie können mir Ihr Vertrauen nicht wieder nehmen, Julia! Wir sind nun Freunde, wir bleiben es. Auch gegen Ihren Willen.“ Er schmeichelte und fuhr dann leise fort:

„Ein ganz anderes Gefühl leitet mich zu Ihnen, als das andere, das mich schon so lange unglücklich macht.“ Julia sah ihn scheu an; ihre Hände zitterten. „Ich empfinde solche Ruhe in Ihrer Nähe, solch eine Zuversicht — wir kennen uns auch nicht erst seit gestern, ich bin nie gleichgültig an Ihnen vorübergegangen — nun haben wir uns gefunden.“

„Wie denken Sie sich das,“ sagte sie schroff, sich in dem Netz windend, das seine Worte um sie warfen. „Wir sind keine Kinder mehr. Niemand würde uns glauben — nicht die Welt, noch mein Mann — Freundschaft zwischen uns wäre ihnen allen nur der Dedmantel zu Unwürdigem.“

Schnaken - Saprol

empfehl

Drogerie W. Tscherning

vormals W. L. Schwaab

Amalienstrasse 19. Telephon 519.

Fußbodenlack,



Parfettwische, Putzwerg, Grundierfarben, Putzwolle, Stahlfäße, Parfettbürsten, Wachs, Weischrubber, Terpentinöl, Parfettlack.

Noths

Parfett-Bugöl

ist das beste und billigste Reinigungsmittel für Parfettböden und Einoleum.

Ich empfehle solches in Flaschen und offen.

Staubverhinderndes

Noths Bodenöl

für Bodenräume, Magazine, Schreibstuben, Langsäle, Schulen, Kinosäle.

Noths Schnelltrodenöl

für Wohnräume, Korridore, Treppen etc., besonders für Pflanzens-Böden geeignet.

Noths Sandmandelkleie

wirkungsvolles und angenehmes Mittel gegen Hautausschläge, juckende, trockene Haut, erzeugt frische, gesunde Gesichtsfarbe und sollte als wirklich zuverlässiges Schönheitsmittel auf feinem Toiletten-tische fehlen.

Noths

Schnellglanz-Pulver, das beste aller Pulvermittel für Blech, Messing, Kupfer etc. Paket 20 Stk., 11 Pakete A 2.-



Kochherde, Waschmaschinen, verzinkte Wasch- und Spülwannen, Wassereimer, Ascheimer, Ofenschirme, Ofenvorheber, Kohlenbehälter, Füllimer und sonstige Feuergeräte, Fleischhackmaschinen, Mandelreibe- und Schneidmaschinen, Eismaschinen, Buttermaschinen, Kaffeemühlen, Messingpfannen, Bügelisen, Küchen- u. Caselwagen, Warmflaschen, Bestecke, Kochgeschirre in Emaille, Nickel und Aluminium, extra stark, empfiehlt

Jos. Mees, Großh. Hoflieferant, Küchen- u. Haushaltungsgeschäft, Erbprinzenstr. 29.

Inventur-Räumungs-Verkauf

Bis Samstag, den 15. Juli abends

bringen wir im Laden

39 Waldstraße 39

zurückgesetzte Artikel, wie Waschtisch-Garnituren, Kaffeegeschirre, Tassen und Gläser sowie Haushalt-Artikel zu außerordentlich billigen Nettopreisen zum Verkauf.

Villinger, Kirner & Co.

Von Cigarren eigener Fabrikation

empfehlen wir ganz besonders

- Nr. 313 Marke „Salut“ St. 3 1/2 Stk.
- Nr. 335 „Prinz Admiral“ St. 4 1/2 Stk.
- Nr. 380 „Baas Jan“ St. 5 Stk.
- Nr. 385 „Puros“ St. 5 Stk.
- Nr. 415 „Tomy“ St. 5 1/2 Stk.
- Nr. 416 „Triumphata“ St. 6 Stk.
- Nr. 423 „Bravour“ St. 6 Stk.
- Nr. 432 „Trofeo“ St. 6 1/2 Stk.
- Nr. 433 „Neplug“ St. 6 1/2 Stk.
- Nr. 462 „Hidalgo“ St. 7 Stk.
- Nr. 468 „Phönix“ St. 7 Stk.
- Nr. 525 „Arena“ St. 8 Stk.
- Nr. 576 „La Introduction“ St. 12 1/2 Stk.

Emmericher Waaren-Expedition.

Filiale Karlsruhe nur Kaiserstrasse 152.

NB. Prüfen Sie unser Angebot in Bezug auf Preis und Qualität.



„Trumpf“

Reiß'scher Saug-Hut schließt alle Mängel aus.

- „Trumpf“ patentamtlich geschützt.
- „Trumpf“ besitzt dauernde Saugwirkung, weil feststehend.
- „Trumpf“ lässt keinen Wind in den Schornstein eindringen.
- „Trumpf“ tadellose Herstellung dauerhaft verzinkt.

Preis 12,50 Mark, 25 cm □ Auf Wunsch 8 Tage zur Probe.

Vertreter: **Eduard Maeyer**, Bleicherel- u. Installationsgeschäft, Hirschstrasse 25. 24267-

Kühlanlagen

und Isolierungen für Fabriken, Brauereien, Wirtschaften, Metzgereien, Molkereien usw. übernehmen als Vertreter der Firma

Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh.

Fischer & Bischoff,

Baugeschäft, Sofienstrasse 57. — Tel. Nr. 1465.

16549- Vertreter der **Strassburger Zementplatten-Fabrik, G. m. b. H.**

Besonderer Geschäftszweig: Ausführung von Holzzement- und Dachpappdächern.

Sommersprossen.

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut, wonach Wirkung in wenigen Tagen sichtbar wird, empfiehlt

F. A. Metzler, Waldstr., gegenüber d. Residenztheater, Spezialhaus für Parfümerien und Toiletteartikel.

Großherzogl. Hoflieferant

empfehl verschiedene erfrischende

Friedrich Blos

Kopi- und Kaar-Wasser

F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie z. Reinigung u. Stärkung d. Haarbodens Kaiserstraße 104, Barrestr.-Ecke, deutsche u. ausländische Fabrikate Fernsprecher Nr. 213.

Sommer-Pferdedecken

per Stück M. 2,80, 3,30, 3,50, 4,40, 4,50, 4,80, 5,- und 6,-.

Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung meine Spezialanfertigung in wasserfesten Wagen-

decken.

Ebenso mein großes Lager in wasserfesten Wagendeckenstoffe 1 m breit.

per Meter M. 1,40, 1,50, 1,80, 2,-, 2,20, 2,40, 2,50, 2,70.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Arthur Baer,

Kaiserstraße 133, 1 Tr. hoch, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, Eingang Kreuzstraße bei der kleinen Kirche.

Neuerlobte in Karlsruhe erhalten kostenfrei, ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Adressen an Hofdruckerei Friedrich Gutsch.

Waschblusen

um schnell zu räumen mit

20%

Rabatt.

PAUL BURCHARD.

Frauenalb Bahnhofsstation d. Albtalbahn Karlsruhe-Herrenald, 1 Stunde Fahrzeit. — Lohndner Ausflug. **KLOSTERHOF** Hotel-Pension u. Café-Restaurant. Herrlich gelegen, direkt am Walde. Prachtiger Restaurations-Garten mit Terrasse, anschließender Park mit schönen schattigen Ruheplätzen. — Schöne hohe luftige Zimmer mit ohne Balkone, vorzügliche Verpflegung. Telefon Nr. 1. Bäder im Hause. 4 bis 5 Mark Pension-Preis. Prospekt gratis. **A. Steiner.**

Luftkurhaus Dr. Marzell direkt am Walde gelegen, Bad, elektr. Licht, mäßige Preise. Diners. Café.

„Hängen Sie noch so stark vom Urteil der Welt ab? Das gute Gewissen schilt uns doch! Wir haben nichts zu fürchten — nur zu gewinnen! Denken Sie: felsenfest an einen Menschen glauben zu dürfen, — eine, eine einzige Seele bis auf ihren Grund zu kennen und ihr rückhaltlos die eigne zu enthüllen!“

Nein, nein, sie wollte nicht, sie wehrte sich. Freundschaft! Sie kam sich selbst unlagbar kläglich vor: aber sie war nicht reif, nicht gehalten genug für ein Empfinden, das jenseits aller egoistischen Wallungen liegen mußte. Hatte sie nicht eben noch einen heißen, echt weiblichen Flager darüber gefühlt, daß er von ihr nichts als Freundschaft — von jener Liebe verlangte wollte? — Die Eitelkeit hielt sie davon ab, ihm dies letzte zu sagen.

„Merkwürdig, daß ich um Sie kämpfen muß,“ erwiderte er auf ihre übrigen Einwendungen. „Ich hatte es als selbstverständlich angenommen, daß Ihnen meine Freundschaft willkommen sei. Aber Ihr Widerstand reizt mich nur. Sehen Sie es doch ein, daß es herrlich werden kann, Julia, ganz herrlich!“

„Vielleicht,“ murmelte sie und lehnte die Stirn an ihr Bücherbord. Wie arm sie war, daß sie sein tiefes Gefühl nicht erwidern konnte! Hilflös drehte sie ihm dann das Gesicht zu und fragte:

„Weshalb müssen Sie unserer Sympathie füreinander durchs Haus herum und Namen geben? Kann man sich nicht gern haben, Interesse füreinander bezeugen, ohne tönende Worte zu gebrauchen?“

„Wenn es nur das ist, was Sie quält,“ antwortete er lächelnd, „so fürchten Sie nur nicht, daß ich Wort und Begriff ausnützen werde. Sobald wir beide wissen, daß zwischen uns höchstes Vertrauen herrscht —“

„Ich begreife Sie immer noch nicht,“ unterbrach sie ihn. „Wie kann man sagen: von heute — von dieser oder jener Stunde an sind wir befreundet? Kein anderes Gefühl braucht eine so lange Zeit zum Entwickeln, keines bedarf so intensiver Proben, es ist die feinste und tiefste Verbindung zwischen zwei Menschen — viel, viel zarter noch und aufwändiger als Liebe, und Sie wollen es eigenmächtig schaffen, auf Befehl: „es ist?““

(Fortsetzung folgt).

Butter.
 Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk.-Süßrahm-Tafelbutter
 empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis
Gotthilf Lieb, Karlsruhe i. B.
 Größtes Spezialgeschäft in ausgesucht feinsten Molkereibutter am Platz.

Geschäfts-Eröffnung.
 Einem hochgeehrten titl. Publikum von Karlsruhe und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich unter dem heutigen ein **Wirsten-Geschäft** en gros und en détail eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Robert Feist,
 Erbprinzenstraße 21.

Vici
 Flüssiger Schuhputz.
 Reinigt & giebt über-
 raschenden Glanz. Für
 Lack-Boxcalf-Chevreaux
 & Kalb-Leder gleich vor-
 züglich, enthält kein
 Terpentinöl & macht
 deshalb das
 Leder
 nicht rissig, sondern weich &
 wasserdicht. Färbt nicht ab.
PAUL BASSERMANN
 BASOLINFABRIK MANNHEIM.

Vici schwarz für schwarze Stiefel.
Vici universal für gelbe und braune Stiefel.
 Zu haben in allen besseren Kolonialwarengeschäften und Drogerien.

Vor Ankauf
 eines Pianos
 in mittlerer Preislage empfiehlt es sich, eine Besichtigung der
Förster-Pianinos
 in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehmen.
Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung.
 Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgegend
H. Maurer, Grossherzog. Hoflieferant,
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Karl Trapp Nachfolger
 Inh.: Jos. Trapp
Möbel, Dekorationen
 empfiehlt sich im Liefern und Aufmachen
 von Vorhängen und Dekorationen, Auf-
 arbeiten von Möbeln zu billigen Preisen.
 Werkstätte im Hause M. Bieg & Co., Kunsthandlung
 und Vergolderei, Akademiestraße 16.

Residenz-Theater
 Waldstrasse 30.
Dezentes Familienprogramm
 von Mittwoch, den 12., Donnerstag, den 13., Freitag,
 den 14. Juli 1911.
Die Braut des Freundes. Dramatische Szenen.
Amor in Nöten. Humoristisch.
Brüderlein und Schwesterlein. Entzückendes
 Tonbild.
Internationales Bootrennen in London. Inter-
 essanter Sportsfilm.
Die weisse Tulpe. Komödie.
Pathe Journal. 118 a. Aktuell. New-York. Der Ober-
 bürgermeister hat die Musterung der Chausse-
 arbeiten der Stadt vorgenommen. Pariser Moden.
 Lüttich, Belgien. Hintereinander landen Vidart,
 Védrines und Beaumont. Brieg, Opehn. Das
 Neissewehr an der Odermündung ist weggebrochen
 und gesunken. Weissensee. Fussball-Wettkampf
 des Weissenseer Fussballklubs 1900 und der Mann-
 schaft des Königin-Elisabeth-Garde-Grenadier-
 Regiments.
Leutnants-Scherze. Hochkomisch. Ein Film voll
 des köstlichen Humors, der Lachsälven auslöst.
Eine Kohlenbrennerei in der Bretagne. Naturbild.
Armes Lottchen. Das Martyrium eines Kindes.

Unser
Räumungs-Verkauf

dauert noch bis 15. Juli.

Derselbe bietet grosse Vorteile.

Um mit den sich in **grossen Mengen** angesammelten
Resten zu räumen, geben wir trotz der reduzierten Preise

doppelte Rabattmarken

oder

10% Bar-Rabatt.

Hessert & Kieser.

Kaiserstraße, Ecke der Douglasstraße.

Großer Möbel-Ausverkauf
 wegen Geschäftsaufgabe.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Brautleute!

Um meine Lager schneller zu räumen, verkaufe **kompl. Schlafzimmer-
 u. bessere Speisezimmer-Einrichtungen** zum Ankaufspreis.

Auf sämtliche **Kasten, Kleinmöbel, Diwans usw.** gebe

20 Prozent Rabatt.

Gustav Juckeland Möbel-
 geschäft
 Rudolfstrasse 5.

Für den Winterbedarf

empfehle alle Sorten

**Ruhrkohlen, Koks für Zentralheizung, Braunkohlen-
 briketts, Steinkohlenbriketts, Tannen-
 Anfeuerholz, Schwartenholz, Buchenholz**

zu Sommerpreisen bei guter, pünktlicher Bedienung.

Friedrich Chr. Kiefer
 Großh. Bad. Hoflieferant
 Kontor: Karlstraße 4. Telephon 254.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in
 tadelloser Ausführung
 C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Aufträge
 in
 fugelosen **Alben-Kunsthöl-
 holzfußböden u. Estrichen**
 als Unterlage für Linoleum und
 Parkett werden jederzeit an-
 genommen und unter Garantie aus-
 geführt.
Vorzüge: **Kunsthol-**
fußbodenbelag kann auf Be-
 ton-, Stein- oder Holzunterlage
 sowie auf alte, ausgetretene Holz-
 und Steintreppen verlegt werden.
Fr. Kohler, Eisenbahnstr. 2
 Mitglied des Verbandes deutscher
 Kunstholz-Fabrikanten e. V.

Flammers
 Tisch-Neue Parkung
 Tisch-Neue Parkung
 Tisch-Neue Parkung
15 Pfg.
 werden nicht wegen der wertvollen
 Geschenke allein gekauft. Sie uniliter-
 troffene, unübertroffene Güte ist es,
 welche bei Kaufman imponiert und
 fe zu häufigem Gebrauch veranlaßt.
 Die Qualität in erster Linie bringt
 den Preisnachlass.
 Geschenk N. 39

Stadt Vierordtbad
Heissluft- und Dampfäder
 (rutsche, rümische, russische Dampfäder)
Elektrische Lichtäder.
 Damenbadezeit: Montag und
 Mittwoch vormittags und
 Freitag nachmittags.
 Herrenbadezeit: Alle übrige
 Zeit und Sonntags vor-
 mittags 7-12 Uhr.